

Günter Hegele

„Die Reformation geht weiter – gestern, heute, morgen“!

Ausführliches Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	5
Einleitung	6
Luthers Reformation ging weiter – auch ohne ihn	6
Die Reformation geht heute weiter!	6
Die Reformation geht weiter – auch für den Glauben!	6
Die Reformation geht weiter - weit genug?	6
Ein reformierter Glaube kann vieles neu interpretieren!	7
Panta rhei - alles fließt	8
Was ist mit „Reformation“ gemeint?	8
Oa. So fing es an – bei uns	9
Der Arbeitskreis „Gottesbild heute“ der Evangelischen Akademikerschaft i.D. (EAiD)	9
Von Kernfragen zu Kernsätzen des Glaubens	10
Die „Reformation geht weiter – auch für den Glauben“	12
Warum „Reformen des Glaubens“?	12
Und welche Reaktionen gibt es darauf schon in den Kirchen?	12
1. Das Pfingstwunder findet nicht statt. Oder hat es sich nur gut versteckt?	13
2. Rechtzeitig zu Pfingsten kamen die evangelischen Aspekte (2/2016)	15
3. Um Mitternacht bis zum Beginn des Pfingsttages der Eurovision Song Contest in Stockholm. .	15
4. Am Sonntag-Morgen Gottesdienst in der Ortskirche	16
5. Peter Hahne an Pfingstmontag im ZDF zum Thema „Glaube Glück Krisis Karriere“ führte	16
6. „Die Macht der Päpste“ mit Kirchenkritiker Horst Herrmann,	16
7. abends 19.30 Uhr im ZDF „Was glaubt ihr denn?“ gesehen:	17
8. Was habe ich erlebt am langen Pfingst-Wochenende?	17
Zielsetzungen	17
Besonderheiten	18
Gesucht – gefunden	18
9. „Reformation des Glaubens“?	18
„Die Reformation geht weiter“ – im Internet	20
„Reformation geht weiter“ – wo und bei wem?	21
Mitmachen bei Reformen des Glaubens – allein?	21
Gemeinsame Beteiligung an reformbereiten Gruppen	21
Ob. Die Reformation geht weiter – seit Luther	22
Reformation – von oben?	22
Weiter mit Befreiung von religiösem Zwang	23

Freiwillige helfen mit.....	23
Johannes Bugenhagen treibt die Reformation weiter voran	23
Zunahme von Vielfalt im Glauben und in Gemeinschaften	25
Reformation geht weiter – auch in kleinen Gruppen.....	26
Die „Remonstranten“	26
Ein neues Kapitel Kirchengeschichte: die Preußische Union	26
Und wo ist heute etwas zu finden, wo soll gesucht werden?	28
Umfragen zeigen jedenfalls eine zunehmende Individualisierung des Glaubens	28
Die Individualisierung des Glaubens kommt auch in Umfrageergebnissen.....	28
Dazu gab es am 2014 199 Kommentare	29
Erzählen Sie uns von Ihrem Glauben	29
Bayerischer Rundfunk:	30
Über diesen Blog.....	30
Mitmachen.....	30
Wer setzt sich in den Kirchen erkennbar für eine Reform des Glaubens ein?	30
Gesellschaft für eine Reform des Glaubens e.V.	31
Der Bund für Freies Christentum	31
Jörg Dieter Reuß.....	31
Wie kann es konkret zu Reformen des Glaubens kommen?	31
Wachstum des Glaubens – auch „von selbst“	32
Wo gibt es Neues für den Glauben? Wo trifft man sich?	32
Die Reformation geht weiter – mit uns?	33
I. Ausstellungsraum 1	35
Beiträge des EAiD-Arbeitskreises zur Reform des Glaubens	35
a) Den Anfang machten „Kernfragen des Glaubens“	35
Von Kernfragen zu Kernsätzen des Glaubens	35
Kernsätze des Glaubens	35
Kernsätze des Glaubens	35
Was glaubst du – noch?	36
1. Was Glaube ist	36
2. Glaube und Wissenschaft	37
3. Einwirken Gottes auf das Weltgeschehen	38
4. Kommunikation mit Gott	39
5. Kernsätze zu: Funktionen und Wirkungen des Betens.....	39
6. Jesus – wer war und wer ist das?	40
7. Kirche – Gemeinschaft im Glauben.....	41
8. Schuld und Sünde.....	42
9. Auferstehung der Toten, Jüngstes Gericht, Ewiges Leben	43
10. Der andere Gott – damals und heute	44
„Die Reformation geht weiter“ – Neues Verständnis des Glaubens im Internet	46
Gesamtdatei der Textsammlung „Die Reformation geht weiter“ als Broschüre erhältlich	46
II. Ausstellungsraum 2	47
Kirche im Aufbruch?	47

Reformen in der Kirche für die Lehre.....	47
Impuls: Reformation und Emanzipation	47
Das veränderte Verhältnis zu den Weltreligionen	47
Säkularisation – Chance und Herausforderung?	47
Zu einer Studie der VELKD, 2010.	47
Drei Ansichten von Säkularität.	50
Die Welt und ihre Realität.....	53
Möglichkeiten für ein neuzeitliches Glaubensverständnis	59
III. Ausstellungssaal 3.....	60
Die Reformation als Medienereignis	60
Die Reformation geht weiter – auch mit neuen Formen der Kommunikation	60
Thomas Kaufmann: Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation.	60
Drewermann „Luther wollte mehr.“ (Herder, 2016)	61
Musik	64
Reformation im Advent - wie kommt Neues für den Glauben?	64
Musicals, Pop	65
Schlager und Popmusik haben vielfach die früher weit verbreitete Volksmusik verdrängt	65
Wie Schlager und Volksmusik beim Glauben helfen	65
Filme	67
Internet	67
Blick über den Zaun	68
Kabarett	68
Karikaturen	69
Neue Möglichkeiten, Luther und der Reformation zu begegnen,	70
„Der Protestant“	70
Zu Heinrich Heines Lutherrezeption	71
Vorbemerkungen	71
Schlussbemerkung.....	78
IV. Ausstellungssaal 4	79
Von Gott reden.....	79
Das Wort „GOTT“ bezeichnet wohl den wichtigsten Inhalt des Glaubens. (nicht nur christlichen)	79
Der Gott des Glaubens hat viele Gesichter	80
Kirche ohne Gott?	80
Gott ist online	81
Befreit Gott von den Gläubigen! Eine Liebeserklärung an Gott.....	83
Im Klappentext ist zu lesen:	83
Aus dem Vorwort:.....	83
Trost zu Pfingsten.....	85
Anders von Gott reden?	87
... wie Pfarrer Jörg Dieter Reuß in seinen Predigten:	88
Zitate aus Predigten von Pfarrer Jörg Dieter Reuß	88
Gott als Schöpfer des Himmels und der Erde	88
Anderen Angst einjagen?	89

Unpassende Passionschoräle	89
Ostern: Die Rehabilitation eines Verworfenen	91
Die „Meditative Weihnachtspredigt“	92
Anders von Gott reden – aber wie?	92
AUCH in Bildern, Vergleichen, Formeln, Erzählungen,	92
Gott zwischen Fundamentalismus und Atheismus. von Günter Hegele	93
Was ist mit „glauben“ gemeint?	93
Die Entwicklung des Gottesglaubens	94
Veränderungen beim Gottesbild in der neueren Theologie	95
Veränderungen an einzelnen Teilen des Gottesbildes	96
Unangemessene Gottesbilder.....	96
Gleichwertige Gotteserfahrungen auch in nicht-christlichen Religionen:	97
Gott ist immer noch ein von der Welt unterscheidbares Wesen	98
Notwendige Abschiede: Gott braucht nicht das Opfer seines Sohnes	98
Ein und derselbe Gott in den verschiedenen Religionen?	99
Ist Gott „Person“?	99
Für eine non-theistische Theologie.....	100
Namen Gottes variieren entsprechend dem jeweiligen Gottesbild.....	101
Nicht nur theologische Beiträge beachten!	102
Stimmen aus der Philosophie	102
Peter Sloterdijk: Du musst dein Leben ändern	102
Beiträge aus der Physik zum Gottesverständnis?	103
Ein Beitrag aus der Soziologie: Der eigene Gott	105
Neuro-Theologie	105
Atheismus	106
Möglichkeiten der praktischen Auswirkung neuer Gottesvorstellungen	106
Neuere Aussagen über Gott: Reduktion?	107
Duales Verständnis Gottes.....	107
Verschiedene Gottesvorstellungen aufnehmen	107
Persönliches vorläufiges Fazit	108
Literatur	110
In Bildern Gott reden sehen?	111
V. Ausstellungssaal 5	112
Neue Interpretationsmöglichkeiten von Glaubensinhalten in unterschiedlichen Wissensgebieten .112	
Quantentheorie als Hintergrund für nontheistisches Gottesverständnis.....	112
Werner Grau zu Rolf Dietrich Thoma „Christlicher Glaube in einer mündig gewordenen Welt“	113
Theologen und Naturwissenschaftler als Partner in der Suche nach Verstehen	115
Wie die Quantenphysik die Transzendenz entdeckt.....	119
Was die Bibel über unsere Evolution verrät.....	119
Nachhaltigkeit als Perspektive und Aufgabe für den Glauben.....	120
Lebensfreude in ökologischer Verantwortung.....	120
Auch in der bildenden Kunst hat sich die Darstellung religiöser Inhalte	122
Transzendenz in der Kunst	122
Was sehen wir in Bildern?	122

Die Renaissance: „Wiedergeburt“ – des Glaubens in der Kunst? “	123
Werner Grau zu Navid Kermani	126
Kreuzestheologie im Widerstreit	128
Die Reformation geht weiter. Auch die Reformation Martin Luthers?.....	134
VI. Ausstellungssaal 6	136
Texte zu zentralen Themen des Glaubens	136
Glauben – was ist das?	136
Glauben zwischen Absolutheitsdenken und Beliebigkeit	136
Spiritualität – der bessere Glauben?	137
Sehnsucht nach Spiritualität?	137
Selbstbestimmung, Religion und seelische Heilung.....	137
1. Was ist im Leben wirklich wichtig?	137
Spiritualität als Kern der Religionen	138
2. Moderne Lebenssituation und seelische Leiden.....	138
Der Preis der „freien Selbstbestimmung“	138
3. Sehnsucht nach religiöser Orientierung.....	139
Das Christentum erstarrt in religiöser Kultur	139
4. Kontaktaufnahme mit dem Wissen der Religion	139
5. Eine neue Sicht auf das Leben	140
Mangalwadi Vishal: Das Buch der Mitte	141
Wie wir wurden, was wir sind.....	141
Glaubenssätze. Ein kritischer Katechismus. von Gerd Theißen.....	145
Auf dem Umschlag steht:.....	145
Muss man von Gott in neuen Formeln sprechen?	146
Jesus Gottes Sohn?	147
Aus den „Kernsätzen des Glaubens!“	147
Thesen zum Sühnetod Jesu und zum Abendmahl	147
Jesus hielt nichts von stellvertretender Sühne	147
Der ursprüngliche Sinn des Abendmahls (bzw. der Eucharistie)	150
Liturgischer Anfang der Abendmahlsfeier:	151
Geist, Heiliger	153
Gott ist Geist - Wie die Bibel unsere Gottesbilder verändert	153
Gotteswort als Menschenwort – oder: Die „Fleischwerdung“ des Geistes	153
Gottes Geist – „heilig“?	154
Stolpersteine für die „Dreifaltigkeit“ von Klaus Schmidt, Köln	154
Die Trinitätslehre - Abschied vom Monotheismus?	155
Fehlanzeige im Neuen Testament	155
Die Christologie – eine trinitarische Vorstufe	156
Die Entfaltung der Lehre von der „Dreifaltigkeit“ Gottes	157
Der Sieg des Trinitarismus	157
Die Verfolgung der Antitrinitarier	158
Besungenes „Geheimnis“ und beschworene Gemeinsamkeit.....	159
Entzauberte Glaubensbekenntnisse	160
Zwischen Klartext und Nebelkerzen	161

Trinitatis – das Dreifaltigkeitsfest	162
„Ungläubiges Staunen“	162
Jesus aus jüdischer Sicht und Erkenntnis	163
Das „Vater unser“ in Hessen	164
Der Gekreuzigte - erschienen und auferweckt	165
Liebe ohne Gewalt – „Gott braucht kein Sühnopfer“	165
Die Wertschätzung Jesu im Islam	167
Interreligiöse Weihnachtslieder – Zustimmung und Widerspruch	168
Jesus: Der „Sohn der Maria“ - und „Gottes Sohn“?	168
Irritierende Quellen - die ungeklärte Vaterschaft.....	169
Ein Soldat namens Panthera	169
Von der „reinen Magd“ zur „Gottesmutter“	170
Distanz und Nähe in jüdischen Stimmen Martin Buber Schalom Ben-Chorin.	171
Intellektuelle Redlichkeit und kirchliche Wirklichkeit.....	171
Transzendenz:	172
Die Überwindung des materialistisch-monistischen Denkens	172
Transzendenz in Bildern	173
Bilder als Fenster zur Transzendenz und Ausdruck für neue Glaubenssicht	175
Zentrale Gedanken:	175
Gethsemane.....	176
Gefangennahme	177
Krönung.....	178
Christus vor Pilatus	178
Ecce homo.....	179
Kreuztragung.....	180
Kreuzigung	180
Die Bibel – Gottes Wort?.....	181
Die Bibel ist nicht „Gottes Wort“ im eigentlichen Sinne,.....	181
Die Bibel ist nicht mehr einzige Glaubensquelle	181
Carel van Schalk & Kai Michel: „Das Tagebuch der Menschheit“	181
Mehr als Gottes Wort	182
Der größte Fehler in der Geschichte der Menschheit.....	184
Unser Weg durch die Bibel	186
Schuld, Sünde, Vergebung	189
Vergessen, aber nicht vergeben	190
Sünde ist ein Beziehungsbegriff.....	190
2011: Zweifel – Salz des Glaubens	191
Segen – was ist das?.....	193
VII. Ausstellungsraum 7	194
Neue Themen – neu auch für den Glauben	194
Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon – mit Prof. Dr. Franz Segbers, Frankfurt/M.	196
Zu Nachhaltigkeit	198
Lebensfreude in ökologischer Verantwortung.....	198
Migration und Integration.....	199

„Wenn das Fremde kommt...“ Was kann ich gewinnen? Was fürchte ich zu verlieren?	199
Es muss nicht immer wie immer sein: im Gottesdienst.....	201
Ein Vorschlag zum Feiern des Gottesdienstes von Dr. Vidal.....	201
Matthias Kroeger: Wie gestaltet man konkret einen non-theistisch verstandenen Gottesdienst	203
Löwensteiner Berichte	213
1993: „Ich versteh‘ das nicht mit dem Kreuz“: Ermutigung zum Leben?.....	213
1997: Segnen und Segen.....	215
1998: Identität und Veränderung: Lernen mit Gott.....	217
2005: Woher weiß ich, was ich glauben kann?.....	219
2006: Gott vertrauen – mit Kindern über den Glauben sprechen	220
VIII. Ausstellungssaal 8	222
Neues für den Glauben in der Praxis.....	222
12 Beispiele für Reformversuche in der Praxis	222
1. Schuld zugeben? Um Gottes willen! Wort zum Sonntag	223
Zum „Wort zum Sonntag“ von Ulrich Haag (UH) am 14.01.2012	225
2. Glaube ist Geschenk – wie ist es anzunehmen? (Andacht).....	227
3. Gott ist ewig – aber er ändert sich auch.	231
4. Wer glaubt hört auf mit Angeben (2 Andachten)	233
Hört auf mit Angeben!	233
Andacht zum Sonntag Septuagesimae Evangelischer Kirchenbote 6/2012.....	234
5. Der andere Gott – damals und heute Predigt	237
6. Darf’s ein bisschen mehr sein? Wort zum Sonntag 21.01.2012.....	242
7. Sehen was gezeigt wird. Andacht.....	243
8. Hoffnung über den Tod hinaus	245
Die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.....	245
Hoffnung über den Tod hinaus: warum eigentlich?	246
1. Die Jenseits-Hoffnung in Religionen und Philosophien	246
2. ... und dagegen die Beschränkung auf das Diesseits	246
3. Impulse zur größeren Hoffnung: Leben als Stückwerk	247
4. Hoffnung für Leidende und Entrechtete.....	247
5. Der lebendige Gott als Grund der Hoffnung.....	247
6. Christi Auferstehung: Hoffnung erweitert und entschränkt.....	248
Worauf wir hoffen dürfen.....	249
1. Bilderverbot und Bilderhilfe.....	249
2. Ewiges Leben hat schon begonnen.....	250
3. Kommunikation/ Gemeinschaft als Ziel: mit Gott, mit Christus im Leben.....	250
4. In Ewigkeit Liebe	251
5. Ruhen und Wirken	251
6. Im Einklang mit dem Ganzen: Das himmlische Lob	251
9. Das Jüngste Gericht – immer geöffnet.....	252
Das Jüngste Gericht – die größere Wirklichkeit	252
Gott im „Himmelreich“ und auf dem „Feld“	255
Das Gleichnis vom Feld	255
Unser Trost ist, dass Gott seine Macht in einem zerrissenen Umfeld beweisen kann.....	258

Unsere Ermutigung ist, dass Umkehr möglich ist.	258
Unsere Vergewisserung ist: Gott wirkt beständig fort.	258
Unsere Befreiung ist, dass wir außerhalb der uns vorgegebenen Lebensumstände existieren ...	258
10. Gott als Kraft	260
Gottes Wirken in der Welt – als Kraft auch in den Schwachen.....	260
11. Auferstehung damals und heute.....	262
12. Meditation zu Ostern von Werner Grau	262
IX. Ausstellungssaal 9.....	265
Welche Zukunft hat der Glaube?	265
Wohin / darf / soll / wird es mit dem Glauben gehen?.....	266
Reform des Glaubens nicht organisierbar?.....	266
Norbert Scholl hält es für notwendig, eine Reform der (röm.) Theologie in die Wege zu leiten. .	266
Neues für den Glauben – wo liegen die Grenzen!?	267
Zusammen glauben – nicht nur nebeneinander	268
Theißen, Gerd: Glaubenssätze. Ein kritischer Katechismus.	269
Auf dem Umschlag steht:.....	269
Muss man von Gott in neuen Formeln sprechen?.....	270
Literaturliste.....	271

Herausgeber: Günter Hegele,
Vorsitzender des Arbeitskreises „Gottesbild heute“
der Evangelischen Akademikerschaft in Deutschland

Ein Beitrag des EAiD-Arbeitskreises „Gottesbild heute“
zum Reformationsgedenken 2017
für die Mitglieder der Evangelischen Akademikerschaft i.D.

ISBN 978-3-946031-05-5

Download auf www.die-reformation-geht-weiter.de

Gedruckte Version: verlag.macholdt.de